

Allgemeine Geschäftsbedingungen, Stand 18.2.2009

1. Gültigkeit

Nachfolgende Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden vom Auftraggeber durch die Auftragserteilung anerkannt und akzeptiert, sofern keine anders lautende schriftliche Vereinbarung getroffen wurde.

2. Urheberrecht und Nutzungsrechte

2.1 Sämtliche Aufträge unterliegen dem Urheberrechtsgesetz (UrhG), das auf die Einräumung von Nutzungsrechten an Werksleistungen gerichtet ist. Die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes gelten auch dann, wenn die nach § 2 UrhG erforderliche Schöpfungshöhe nicht erreicht wird.

2.2 Christiane Fritsche überträgt dem Auftraggeber die für den jeweiligen Zweck vereinbarten Nutzungsrechte. Werden Entwürfe oder Texte in größerem Umfang als ursprünglich vorgesehen genutzt, so ist Christiane Fritsche berechtigt, die Vergütung für diese Nutzung nachträglich in Rechnung zu stellen. Eine Weitergabe an Dritte bedarf der schriftlichen Vereinbarung. Die Nutzungsrechte gehen erst nach vollständiger Bezahlung der Vergütung über.

2.3 Alle Texte dürfen ohne die ausdrückliche Einwilligung der Auftragnehmerin weder im Original noch in der Reproduktion verändert werden. Jede Nachahmung, auch von Teilen, ist unzulässig. Ein Verstoß gegen diese Bestimmung berechtigt Christiane Fritsche, eine Vertragsstrafe in Höhe der doppelten festgelegten Vergütung zu verlangen.

2.4 Vorschläge des Auftraggebers oder seine sonstige Mitarbeit haben keinen Einfluss auf die Höhe der Vergütung. Sie begründen kein Miturheberrecht.

2.5 Werden die von der Auftragnehmerin erstellten Texte veröffentlicht, so ist die Auftragnehmerin an geeigneter Stelle als Urheberin zu nennen.

3. Textfreigaben

Nach einem Briefing-Gespräch werden die Texte von der Auftragnehmerin verfasst. Der Text geht danach an den Auftraggeber zur Überprüfung. Anschließend wird der Text von der Auftragnehmerin nach entsprechenden Angaben überarbeitet. Die finale Freigabe erfolgt im Anschluss daran durch den Auftraggeber. Weitere Freigaberunden unter Einbeziehung der Auftragnehmerin sind kostenpflichtig.

4. Haftungsausschluss

4.1 Christiane Fritsche verpflichtet sich, den Auftrag sorgfältig auszuführen und überlassenes Material sorgfältig zu behandeln. Eine Haftung für entstandene Schäden wird nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit und nur in Höhe des jeweiligen Auftragswerts übernommen; ein über den Materialwert der überlassenen Unterlagen hinausgehender Schadensersatz ist ausgeschlossen. Christiane Fritsche haftet nicht für die wettbewerbs- oder markenrechtliche Zulässigkeit und die Eintragungsfähigkeit der Arbeiten.

4.2 Durch die finale Freigabe übernimmt der Auftraggeber die Verantwortung für die inhaltliche Richtigkeit und rechtliche Zulässigkeit der durch die Auftragnehmerin gelieferten Texte. Damit entfällt jede Haftung durch Christiane Fritsche.

4.3 Beanstandungen, gleich welcher Art, sind innerhalb von 14 Tagen nach Ablieferung des Werks geltend zu machen. Danach gilt das Werk als mangelfrei abgenommen und freigegeben. Bei berechtigten Beanstandungen hat der Auftraggeber der Auftragnehmerin eine angemessene Frist zur Nachbearbeitung einzuräumen. Ist eine Nachbesserung nicht möglich oder bezüglich der Kosten unverhältnismäßig, ist der Auftraggeber berechtigt, das Honorar für den mangelhaften Teil des Auftrags zu mindern oder vom mangelhaft ausgeführten Auftrag zurückzutreten. Weitergehende Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.

5. Vergütung und deren Fälligkeit

5.1 Die Erstellung von Entwürfen und Texten sowie sonstige Tätigkeiten, die Christiane Fritsche für den Auftraggeber erbringt, sind kostenpflichtig, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist.

5.2 Die Vergütung wird nach Ablieferung des Werks in Rechnung gestellt ist ohne Abzug zahlbar innerhalb von 14 Tagen. Werden die bestellten Arbeiten in Teilen abgenommen, so ist eine entsprechende Teilvergütung jeweils bei Abnahme des Teils fällig. Erstreckt sich ein Auftrag über

eine längere Zeit oder erfordert er eine hohe finanzielle Vorleistung seitens der Auftragnehmerin, so sind angemessene Abschlagszahlungen zu leisten: 1/3 der Gesamtvergütung bei Auftragserteilung, 1/3 bei Fertigstellung von 50 Prozent der in Auftrag gegebenen mArbeiten, und 1/3 bei Abschluss der Arbeiten.

6. Leistungsterminierung/-verzug

6.1 Die Auftragnehmerin verpflichtet sich, Terminzusagen pünktlich einzuhalten. Für Verzögerungen durch höhere Gewalt wird von der Auftragnehmerin keine Haftung übernommen.

6.2 Bei einem durch die Auftragnehmerin verursachten Leistungsverzug ist der Auftraggeber nach Ablauf einer von ihm gesetzten Nachfrist berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Damit verzichtet er auf sämtliche bis dahin eingeräumten Nutzungsrechte für bereits erbrachte Leistungen.

6.3 Leistungsverzögerungen, die durch den Auftraggeber verursacht werden (fehlende Informationen, nicht ausreichendes Briefing etc.), führen nicht zum Leistungsverzug.

7. Sonderleistungen, Fahrtkosten, Reisezeit

Kosten und Spesen für Reisen, die im Zusammenhang mit dem Auftrag zu unternehmen und mit dem Auftraggeber abgesprochen sind, erstattet der Auftraggeber. Zusätzliche Leistungen wie die Beauftragung von Farbdrucken, Scans, Kurierdiensten etc. übernimmt nach Rücksprache ebenfalls der Auftraggeber.

8. Schlussbestimmungen

8.1 Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist der Wohnsitz der Auftragnehmerin. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

8.2 Die Unwirksamkeit einer oder mehrerer der vorstehenden Bestimmungen berührt nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen.